

Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank

Das Thema Nachhaltigkeit ist keineswegs neu bei der Appenzeller Kantonalbank. Im Leitbild ist nachhaltiges Handeln fest verankert. Die Mitarbeitenden engagieren sich Tag für Tag für eine regionale Nachhaltigkeitswirkung.

Die Appenzeller Kantonalbank treibt die nachhaltige Entwicklung des eigenen Unternehmens und der Region stetig voran und hat zu diesem Zweck nachhaltiges Handeln in der Strategie festgehalten. Hinzu kommen die neuen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg), die verbindliche Vorgaben mit Nachhaltigkeitsbezug für die Anlage- und Hypothekarberatung definiert.

Bei all unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen orientieren wir uns stets an den drei ESG-Kriterien Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).



Reduktion des ökologischen Fussabdrucks

Die Natur ist die Grundlage unserer Existenz. Daher gehen wir schonungsvoll mit natürlichen Ressourcen um, damit auch unsere Nachkommen in einer intakten Umwelt leben können. Nach und nach ergreifen wir Massnahmen, um die Umweltbelastung so weit wie möglich zu minimieren.



Vielfältiges soziales Engagement

Die Appenzeller Kantonalbank nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin wahr. Zentral sind dabei fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie eine gezielte Förderung unserer Mitarbeitenden. Auch das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Appenzellerland ist der Appenzeller Kantonalbank wichtig. Wir unterstützen daher finanziell und ideell jährlich zahlreiche Vereine und Organisationen.



Transparente Unternehmensführung

Für uns ist eine verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Unternehmensführung zentral. Klare Weisungen, Richtlinien und Prozesse sorgen dafür, dass nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Unternehmensbereichen eingehalten werden.

Meilensteine 2024

Die Appenzeller Kantonalbank hat im Jahr 2024 im Bereich Nachhaltigkeit verschiedene Massnahmen umgesetzt.

Nachhaltigkeit im Finanzierungsgeschäft

Im Jahr 2024 haben wir unser Serviceangebot im Finanzierungsgeschäft ausgebaut. Im Rahmen unserer Finanzierungsberatung informieren wir unsere Kundinnen und Kunden nun auch über mögliche Förderprogramme und kostenlose Beratungsangebote, die finanzielle Unterstützung für umweltfreundliche Sanierungs- und Renovierungsprojekte bieten. Darüber hinaus haben wir unser Netzwerk gestärkt und Kooperationen mit zwei Partnern abgeschlossen: dem Verein AR/AI und der Onlineplattform myky.ch. Der Verein AR/AI bietet beispielsweise eine neutrale und kostenfreie Erstberatung im Bereich Gebäudeoptimierung an. Diese bildet die Grundlage für erfolgreiche Energieprojekte. Mit der Plattform myky.ch stehen unseren Kundinnen und Kunden praktische Tools, nützliche Tipps und umfassendes Fachwissen zur Verfügung, um nachhaltige Bauvorhaben effizient umzusetzen. appkb.ch/nachhaltiges-eigenheim



Für das Wohl unserer Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Deshalb investieren wir kontinuierlich in ihre Gesundheit. Mit der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) setzen wir gezielt Massnahmen und Strategien um, die das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern.

Zu den ersten Massnahmen gehörten zwei Impulsvorträge und ein Workshop: ein Vortrag zum Thema «gesunder Schlaf», ein Vortrag über «Achtsamkeit am Arbeitsplatz» sowie ein Abend mit «Waldbaden» im Walderlebnisraum Gais.

Stu-Karte aus recyceltem PVC

Auch im Bereich unseres Kerngeschäfts haben wir Massnahmen umgesetzt. So haben alle Kundinnen und Kunden mit einer Stu-Karte neu einen Datenträger aus recyceltem PVC erhalten.



Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft

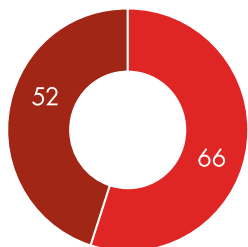
Seit Januar 2024 erfassen wir systematisch die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden. Basierend auf diesen Angaben unterziehen wir jedes Anlageinstrument einer sorgfältigen Prüfung im Rahmen des «MSCI ESG Research»-Universums. Dabei berücksichtigen wir drei zentrale Metriken: ESG-Kriterien, den Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung sowie den implizierten Temperaturanstieg. Auf dieser Grundlage berechnen wir den APPKB-Nachhaltigkeitsindex (APPKB-ESG-Index), der es uns ermöglicht, die Portfolios unserer Kundinnen und Kunden im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte optimal zu gestalten. Transparenz und umfassende Information stehen dabei im Mittelpunkt: Unsere Kundinnen und Kunden erhalten detaillierte Einblicke in die nachhaltige Wirkung ihrer Anlagelösungen.

Dritte Sanierungsetappe unserer eigenen Liegenschaften

Die dritte Etappe der Sanierung unserer Liegenschaften gemäss GEAK-Plus-Bericht ist abgeschlossen: Im Nebengebäude wurde eine Wärmepumpe installiert, welche die bestehende Gasheizung als Hauptwärmequelle ablöst.



Zahlen & Fakten 2024 zur Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank



■ Frauen
■ Männer

118 Mitarbeitende

davon 53 Vollzeitmitarbeitende und 65 Teilzeitmitarbeitende
(inklusive 12 Lernenden)

12 Ausbildungs- plätze

Dies entspricht rund 10% unserer Belegschaft.



■ Lernende
■ BEM-Praktikanten
(Bankeinstieg für
Mittelschulabsolventen)

187 Tage

Ausbildung haben unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter 2024 absolviert.



975 Dienstjahre

Das durchschnittliche Dienstalter unserer Mitarbeitenden
beträgt rund 9 Jahre. Danke für die Treue!

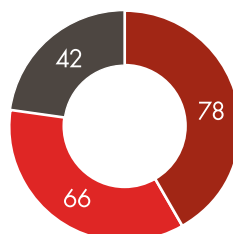


28'750 kWh

So viel Strom haben wir 2024 mit
unseren eigenen Photovoltaik-
anlagen produziert. Dies entspricht
dem Jahresverbrauch von rund
sieben Einfamilienhäusern mit vier
Personen.

186 Anlässe

in den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft haben wir
2024 unterstützt.



■ Kultur
■ Sport
■ Wirtschaft/Übriges

«Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit bei Wohneigentum einen Nutzen stiftet»

Der Gebäudepark ist ein Schlüsselfaktor für die Klimaneutralität. Nachhaltig bauen und sanieren gewinnt daher an Bedeutung – und ist seit 2024 fixer Bestandteil einer Finanzierungsberatung bei der Appenzeller Kantonalbank. Welchen Mehrwert Kundinnen und Kunden davon haben, erklärt Tobias Dörig, Bereichsleiter Kreditkunden, im Interview.

Welche Rolle spielt der Schweizer Gebäudepark bei der Erreichung des Ziels einer klimaneutralen Schweiz bis 2050, und welche Herausforderungen bestehen dabei?

Der Schweizer Gebäudepark spielt eine zentrale Rolle bei der Erreichung des Ziels einer klimaneutralen Schweiz bis 2050. Gebäude sind für einen erheblichen Anteil der CO₂-Emissionen verantwortlich, insbesondere durch Heizsysteme und die Energieeffizienz der Bausubstanz. Energetische Sanierungen und der Wechsel zu emissionsarmen Heizsystemen sind notwendig. Herausforderungen sind die hohen Investitionskosten und die Komplexität bei der Sanierung alter Gebäude.

Welche ökologischen und finanziellen Vorteile bietet eine energetische Sanierung für Hausbesitzende und die Gesellschaft?

Eine Sanierung reduziert CO₂-Emissionen, schont Ressourcen und verbessert die Luftqualität. Finanziell profitieren Hausbesitzende durch niedrigere Energiekosten, eine Immobilienwertsteigerung und Steuervorteile. Zudem können Hausbesitzende von Fördergeldern profitieren. Für die Gesellschaft entstehen Arbeitsplätze, Energieunabhängigkeit und allgemein mehr Wohlbefinden.

Weshalb greift die Appenzeller Kantonalbank seit 2024 das Thema Nachhaltigkeit bei einer Hypothekarberatung auf?

Die Schweizerische Bankiersvereinigung (SBVg) hat für die Mitglieder verbindliche Richtlinien erlassen, um das Thema Nachhaltigkeit bei der Finanzierung von Einfamilienhäusern aufzugreifen und mit den Kundinnen und Kunden zu besprechen. Zudem ist uns klar, dass das Thema Nachhaltigkeit einen enormen Stellenwert in der Gesellschaft hat. Wir sind über-

zeugt, dass Nachhaltigkeit bei Wohneigentum einen Nutzen stiftet – für den Eigentümer, für den Nutzer und selbstverständlich auch für uns als gesamte Gesellschaft.

Wie integriert die Appenzeller Kantonalbank das Thema Nachhaltigkeit in ihre Finanzierungsberatung, und welchen Mehrwert bietet das für die Kundinnen und Kunden?

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Finanzierungsberatung bei Einfamilienhäusern verankert. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden umfassende Informationen und Beratungsangebote zur nachhaltigen Sanierung. Wir informieren sie über verschiedene Förderprogramme und kostenlose Beratungsangebote, die umweltfreundliches Sanieren finanziell unterstützen. In erster Linie sind wir jedoch nach wie vor Anlaufstelle für finanzielle Lösungen, bieten jedoch seit 2024 einen Mehrwert in der Rolle als Vermittlerin.

Wie sieht aus Ihrer Sicht das ideale Vorgehen bei einer energetischen Sanierung aus, und welche Unterstützung bietet die Appenzeller Kantonalbank dabei?

Im Idealfall startet eine Gebäudemodernisierung mit einem Beratungsgespräch mit einer Energiefachperson. Diese analysiert die Schwachstellen eines Gebäudes und erstellt auf Wunsch einen GEAK-Plus-Bericht. Dieser Bericht enthält konkrete Vorschläge für Sanierungsmassnahmen, eine Schätzung der Investitionskosten sowie die zu erwartenden Kosteneinsparungen. Anschliessend geht es in die Planung, bei der festgelegt wird, was konkret umgesetzt werden soll. Danach folgt die Klärung der finanziellen Aspekte, einschliesslich der Prüfung von Fördermöglichkeiten und steuerlichen Vorteilen. Zum Schluss erfolgen die Baueingabe und die Umsetzung. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in diesem Prozess nebst der persönlichen Finanzierungsberatung mit der Vermittlung von Fachpersonen und der Information über mögliche Förderprogramme.



Tobias Dörig, Bereichsleiter Kreditkunden



appkb.ch/nachhaltigkeit